

12. Nationales Forum zu IPBES

Dialogforum zur Verbreitung und Nutzung von IPBES-Ergebnissen
am 26. Februar 2026

DLR Projektträger | Sachsendamm 61 | 10829 Berlin



Donnerstag, 26.02.2026

09:00	Begrüßungskaffee und Registrierung
09:30	Session 1: Eröffnung und Grußworte <i>Einführung und Leitung: Dr. Mariam Akhtar-Schuster, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle</i>
	Grußwort <i>Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit</i>
	Grußwort <i>Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt</i>
	Grußwort <i>Dr. Simone Schiele, Head of IPBES Work Programme, IPBES Secretariat Bonn</i>
10:00	Session 2: Das methodologische IPBES-Assessment zum Einfluss der Wirtschaft auf und deren Abhängigkeit von Biodiversität und Beiträgen der Natur für die Menschen („Business & Biodiversity Assessment“) <i>Leitung: Marco Grimm und Dr. Tatjana Kiesow, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle</i> Im Rahmen der Session werden Möglichkeiten zur Unterstützung der nationalen Verbreitung, Wirkung und praktischen Nutzung des methodologischen IPBES Business & Biodiversity Assessments eingehend analysiert. Das Assessment, dessen Verabschiedung auf der 12. Sitzung der IPBES-Vollversammlung im Februar 2026 in Manchester erwartet wird, dient als zentraler Orientierungsrahmen für die methodologische Erfassung der Abhängigkeiten wirtschaftlicher Aktivitäten von Biodiversität und Ökosystemen sowie deren Auswirkungen auf Biodiversität. Es werden die Implikationen der Assessment-Ergebnisse, Handlungsoptionen und mögliche Herausforderungen vor dem Hintergrund der relevanten regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in den Blick genommen und gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der im Assessment identifizierten Akteursgruppen sowie IPBES-Expertinnen und -Experten diskutiert.
12:30	Mittagsimbiss
13:30	Session 3: Die Rolle der Sozial- und Geisteswissenschaften zur besseren Nutzung von IPBES-Ergebnissen <i>Leitung: Warthane Puvanarajah, Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit</i> Das Ziel von IPBES besteht darin, die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik im Bereich Biodiversität und Ökosystemleistungen zu stärken, um den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität für das langfristige Wohlergehen der Menschen sowie einer nachhaltigen Entwicklung zu gewährleisten (UNEP/IPBES.MI/2/9). Um dieses Ziel zu erreichen, orientiert sich die Arbeit des IPBES an Arbeitsgrundsätzen („operating principles“). Hierzu gehört auch die Verfolgung eines interdisziplinären und multidisziplinären Ansatzes. Wie die Sozial- und Geisteswissenschaften mit ihren Wissensbeständen zur Erhaltung biologischer Vielfalt beitragen können, ist in der deutschsprachigen IPBES-Community zwischen 2015 und 2018 intensiv diskutiert worden (vgl. Sozial- und Geisteswissenschaften in IPBES). Nach gut zehn Jahren ist es Zeit, Bilanz zu ziehen.

Beauftragt durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Auf Basis vorhandener Daten wird in dieser Session reflektiert, wie sich die Lage der Sozial- und Geisteswissenschaften im IPBES entwickelt hat und welche Potenziale die Integration dieser Disziplinen bietet, die komplexen sozialen, sozioökonomischen, kulturellen und ethischen Dimensionen der biologischen Vielfalt zu verstehen und für deren Förderung zu nutzen.

Impulsvortrag:

Dr. Anke Blöbaum, Mitglied des Nationalen IPBES Ad-hoc-Gremiums, Fachgruppe Umweltpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

PD Dr. Jens Jetzkowitz, Mitglied des Nationalen IPBES Ad-hoc-Gremiums, Berufsverband für Soziologie in Deutschland (BSiD)

Gemeinsame Diskussion

14:00 Session 4: Postersession mit Initiativen zur Verbreitung und Nutzung von Ergebnissen der IPBES-Assessments Nexus und Transformativer Wandel (2024)

Leitung: Dr. Julia Kloos, Dr. Tatjana Kiesow und Dr. Mariam Akhtar-Schuster, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Auf der 11. IPBES-Vollversammlung (10. bis 16. Dezember 2024 in Windhuk, Namibia) wurden zwei neue komplementäre IPBES-Berichte verabschiedet. Im Nexus-Bericht werden die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den Elementen Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel dargelegt, um eine ganzheitliche Politik und Maßnahmen zu entwickeln, die darauf abzielen, Synergien zu maximieren und Zielkonflikte zu minimieren. Der Bericht zum Transformativen Wandel zeigt, wie transformativer Wandel aussieht und welche Strategien und Maßnahmen dabei helfen, die Vision 2050 für Biodiversität zu erreichen. Beide Berichte werden daher in dieser Session synergetisch diskutiert:

Was geschieht mit den Ergebnissen dieser vor gut einem Jahr abgeschlossenen IPBES-Assessments? Wie werden sie weiter aufbereitet und kommuniziert?

Wo und wie werden die Ergebnisse der Berichte aufgegriffen und welche Handlungsoptionen werden darauf aufbauend entwickelt? In welchen bestehenden nationalen Prozessen / Strategien können die Ergebnisse beider Assessments einfließen und wie können sie synergetisch und komplementär in diese integriert werden? Welche neuen Prozesse werden benötigt?

Welche Implikationen haben die Berichte für Forschung und Forschungsförderung? Gibt es Synergien - national, europäisch sowie international?

Diese Poster-Session bietet den Rahmen, auf diese Fragen einzugehen, IPBES-relevante Aktivitäten darzustellen und im Dialog mit den Teilnehmenden zu erörtern. Es wird auch die Möglichkeit für die Teilnehmenden geben, neue Kommunikations- und/oder Umsetzungsinitiativen in die Diskussionen einzubringen oder eigene Vorschläge zur Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse zu unterbreiten.

Beiträge durch ausgewählte IPBES-Expertinnen und Experten

15:00 Kaffeepause

15:30 Session 5: Stärkung der Wirksamkeit von IPBES

Leitung: Dr. Christian Böhm, Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Es gibt eine Reihe von zeitlich befristeten IPBES-Expertenteams und Gremien, die der Umsetzung spezifischer Elemente des IPBES-Arbeitsprogramms dienen. Dazu gehören u. a. Task Forces und entsprechende technische Unterstützungseinheiten (TSU), die Querschnittsaufgaben wie Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau, Daten- und Wissensmanagement, sowie Politikunterstützungsinstrumente technisch und fachlich unterstützen. Wie können bei diesen Querschnittsaufgaben im IPBES auch das Verständnis und die Nutzung von IPBES-Produkten auf politischen und anderen relevanten Ebenen befördert werden? In dieser Session sollen dazu u. a. die relevanten Ergebnisse aus dem externen Teil der Halbzeitbewertung dieser Arbeitseinheit bei der Umsetzung des fortlaufenden IPBES-Arbeitsprogramms bis 2030 vorgestellt und bewertet werden.

Des Weiteren werden auch künftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen IPBES und dem Weltklimarat IPCC präsentiert.

15:35 Kapazitätsaufbau und Policy Support zur Stärkung der Wirksamkeit von IPBES

Lennart Küpper-Schlake, Bundesamt für Naturschutz, Bonn

IPBES-12 wird die Weichen für die kommenden Aktivitäten und Maßnahmen für die verschiedenen Bereiche des fortlaufenden Arbeitsprogramms bis 2030 stellen. Dies geschieht vor dem Hintergrund der aktuell durchgeführten Halbzeitprüfung zur Verbesserung der Wirksamkeit von IPBES (Objective 6: Review of the effectiveness). In diesem Vortrag werden v.a. die Ergebnisse für die Bereiche Kapazitätsaufbau (Objective 2: Capacity-building), wissensbasierte Politikunterstützung (Objective 4: Policy Support function) und Stärkung der Wissensbasis (Objective 3a: Knowledge generation catalysis) präsentiert.

15:50	From PDFs to RDFs: Building the Knowledge Foundations for Future IPBES Assessments
	<i>Dr. Aidin Niamir, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre</i>
	<p>This presentation will outline how advanced digital technologies are transforming the management, integration and delivery of knowledge within IPBES. Although the PDF is still used for assessments, the move towards structured, machine-readable data (RDFs) creates a more consistent and interoperable body of knowledge, which improves transparency, reproducibility and long-term accessibility. This evolution paves the way for future assessments based on linked, reusable and openly accessible data and workflows.</p>
16:05	IPBES Data Policy: (past), present, future and AI - implications for stakeholders
	<i>Dr. Rainer Krug, Swiss Institute of Bioinformatics (SIB), Member of the IPBES Task Force on knowledge and data</i>
	<p>This presentation will discuss the IPBES Data and Knowledge Management Policy (DKMP). The DKMP is a landmark document which codified the FAIR and CARE principles into the workflows of IPBES. This concerns not only the synthesis of knowledge done by the experts during the production of the assessments, but also the publishing of the assessments as well as all final and intermediate products and data. The DKMP increased the possible use cases for the assessment as well as the data and workflows used in its production. The second part of the presentation will look into the future, specifically on how IPBES can address the challenges while using the opportunities of the sudden growth and availability of AI and the high expectations of its usage. An outline of the challenges and opportunities arising from the increasing use of AI within IPBES will be presented.</p>
	Discussion
16:25	Klima und Biodiversität
	<i>Dr. Mariam Akhtar-Schuster und Dr. Julia Kloos, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle, Dr. Christiane Textor und Dr. Thomas Reineke, Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle</i>
	<p>Gemäß den Beschlüssen IPBES-8/1, IPBES-9/1, IPBES-10/1 sowie IPBES-11/1 über künftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen IPBES und dem Weltklimarat IPCC haben die beiden Deutschen Koordinierungsstellen für IPBES und IPCC seit Anfang 2022 einen Diskussionsprozess unterstützt, der die Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Klimawandel an beiden wissenschaftspolitischen Schnittstellen betont.</p>
	<p>Dieser Beitrag beleuchtet die diskutierten Ansätze für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen IPCC und IPBES sowie nationalen und internationalen Initiativen zu deren Umsetzung.</p>
	<p>Darüber hinaus werden die jüngsten Diskussionen des Weltklimarats (IPCC), des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) zur Stärkung des gemeinsamen Ansatzes für Biodiversitäts- und Klimafragen vorgestellt.</p>
16:50	Fazit und Verabschiedung
	<i>Gregor Laumann, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle</i>